

## Hat Kunststoff in der Erde eine Zukunft?

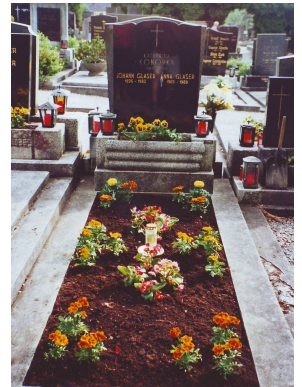
Sehr geehrte Damen und Herren,

### Konzept zur Reduzierung des Abfalls auf Friedhöfen.

Die **plantoBio** befasst sich seit Jahren mit der Entwicklung und Produktion von **umweltfreundlichen verrottbaren Hilfsmaterialien**.

Ziel ist es nach und nach Kunststoffprodukte durch kompostierbare Produkte zu ersetzen.

Im Nachfolgenden sind einige Punkte angeführt, wodurch sich die Kommunen einiges an **Kosten** betreffend Trennung und Entsorgung von Bioabfällen sowie Kunststoffabfällen **ersparen** können.



### Wo kann nun eingespart werden?

Grundsätzlich ist es so, dass im Friedhofsbereich eine Unzahl von Kunststoffabfällen mit natürlichen kompostierbaren Abfällen anfallen. Diese werden Trotz der Aufstellung von entsprechenden Sammelcontainern von der Bevölkerung meist nicht in die dafür vorgesehenen Container geworfen. Es obliegt den Kommunen, oder den örtlichen Entsorgern mühevoll und Kostenintensiv zu trennen.

### Unser System beruht darauf den Kunststoffmüll erst gar nicht entstehen zu lassen!

Wir möchten nun Schrittweise der Bevölkerung, sowie den Handel darauf aufmerksam machen, dass es besser wäre Produkte aus Naturmaterialien (nachwachsenden heimischen Rohstoffen) zu verwenden, anstatt Kunststoffmaterialien aus Erdölprodukten.

### Worin liegen nun die Vorteile von Biomaterialien:

- Nachwachsende heimische Rohstoffe.
- Förderung der heimischen Landwirtschaft.
- Reduktion der Klimaerwärmung und Treibhausgase.
- Keine Verteuerung der fertigen Produkte wie Blumen, Gewächse u.s.w. Der Preisunterschied zwischen einem Plastiktopf und einem Biotopf z.B. bei einer Chrysantheme im Verkaufswert von ca. € 15,- beträgt lediglich 8 Cent.
- Enorme Kosteneinsparung der Kommunen, da kein Aussortieren mehr notwendig ist.

**Unsere Produkte sind alle ausnahmslos kompostierbar.**

### Welche Kunststoffprodukte kann man nun auf Friedhöfen durch Naturprodukte ersetzen:

- **plantoBio** Blumentöpfe statt Plastikblumentöpfe.
- **plantoBio** Papierschnüre statt Kunststoffschnüre und Draht zum Binden von Kränzen.
- **plantoBio** Mulchpapier gegen Unkrautwuchs auf den Gräbern.

Viele weitere ökologische Produkte wie Öko-Kranzschleifen, Öko-Kerzen u.s.w folgen.  
Außerdem stellen wir auf der „Devota 2009“ und „der Weg“ vom **25. – 27. 09 2009**  
**in Ried im Innkreis, einen „Biosarg“** vor.

### Wie soll nun die Umstellung erfolgen?

- Grundsätzlich bedarf es der Zusammenarbeit zwischen *plantoBio*, der Friedhofsverwaltung, der Gemeinde, sowie der Bevölkerung.
- Laufende Aufklärung der Bevölkerung in Gemeindezeitungen, sowie Bezirksnachrichten.
- Anbringung des Plakates „*plantoBio statt Plastik*“ an den Friedhofstoren.
- Aufklärung und Bestückung der örtlichen Friedhofsgärtnereien, sowie des örtlichen Blumenhandels. Somit erhält der örtliche Handel eine neue Käuferschicht, bevor die großen Handelsketten umstellen.



Ziel sollte es sein, wie schon in vielen deutschen Städten üblich, einen **Öko-Friedhof** ins Leben zu rufen.

Wir, die *plantoBio* unterstützen Sie dabei gerne mit unserer Vortragsserie: „*plantoBio statt Plastik*“ bei Umweltschutzveranstaltungen, sowie in Schulen, und bei der Schulung von Umweltberatern.

**Helfen Sie uns, auch aus Ihrem Friedhof keine Müllhalde, sondern ein Öko-Juwel zu machen.**

Mit freundlichen Grüßen.

Alfred Truchseß  
Geschäftsführer

*plantoBio*  
eco bio systems GmbH.  
Philipsstraße 27  
A-8403 Lebring  
Tel: +43 (3182) 52 0 77  
Mobil: +43 (0) 664 / 855 74 17  
Fax: +43 (3182) 52 0 77 - 20

[www.plantobio.com](http://www.plantobio.com)



**Aus der Natur, für die Natur!**



Die Firma „plantoBio eco bio systems GmbH“ wurde für die Papierschnur braun und bunt (ohne Draht) mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.